

Protokoll Nr. 22 (2019-2023)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Soziales, Integration, Jugend und Kultur“ des Beirats Schwachhausen am Montag, 20.02.2023 in der Sparkasse Bremen

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 21:23 Uhr

Anwesend waren:

- a) vom Fachausschuss Dr. Christine Börner
 Jan Brockmann
 Marek Helsner
 Gudrun Löser-Dee
 Gabriele Schmidt
 Dr. Hans-Peter Volkmann (i.V. Kay Middendorf)
- b) vom Ortsamt Thomas Berger
 Stefan Freydank
- c) Gäste Olaf Stölting (Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport
 (SJIS)) zu TOP 1
 Dagmar Pawlik (Amt für Soziale Dienste (AfSD)) zu TOP 2

Die schriftlich vorliegende Tagesordnung und die Protokolle der letzten beiden Sitzungen des Fachausschusses am 28.09 und 10.11.2022 werden genehmigt.

TOP 1: Einrichtung einer Spielfläche in der Wyckstraße

Herr Berger erinnert zu Beginn noch einmal an den mehrheitlich gefassten Beiratsbeschluss zur Errichtung einer Spielfläche am 25.08.2022. Der Beirat Schwachhausen lehnte hierbei den Antrag an das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) zur (privaten) Aufstellung ortsfester Spielgeräte auf der Grünfläche an der Wyckstraße ab. Er begrüßte jedoch eine Weiterentwicklung der Spielfläche zu einem vollwertigen Spielplatz in öffentlicher Trägerschaft, sofern die Übernahme der Investition, der Folgekosten und die Haftungsfragen geklärt sind und die Notwendigkeit aus fachlicher Sicht begründet ist.

Herr Stölting berichtet im Anschluss, mit Unterstützung einer Präsentation, zum aktuellen Stand hinsichtlich des Beiratsbeschlusses.¹

- Das ASV, als bisherige Träger der Fläche (deklariert als Straßenbegleitgrün), hat einer Entwidmung der Grünfläche zugestimmt.
- Stadtplanung und Bauaufsicht haben die grundsätzliche Zustimmung mit Hinweisen einzuhaltender Maßgaben ebenfalls gegeben.
- Weiterhin wurde von Seiten SJIS eine grundsätzliche Analyse zum Bedarf einer Spielplatzfläche im Quartier vorgenommen. Demnach sei der Bedarf für einen Kleinkinderspielplatz (Alter 0-6 Jahren) im Bereich der Wyckstraße gegeben.
- Als Rahmen käme für den Spielplatz eine Fläche von ca. 500-700m² in Betracht. Dies entspräche etwa 1/3 der vorhandenen Grünflächengesamtgröße.
- Inklusive Planung, Bodenuntersuchung, Beteiligungsverfahren und Bau werden derzeit ca. 350 – 450 € pro m² Spielplatzfläche kalkuliert. Bei einer Gesamtgröße von 500-700m² wären dies derzeit 175.000 – 315.000 €. Die Unterhaltung wird mit 2,28€/m² im Jahr = 1.140 € - 1596 € + Reparaturkosten beziffert.

¹ Die Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt.

- Nach der Prüfung spricht sich SJIS für eine Spielplatzgröße von 500-600m² aus. Mit der Planung und Errichtung des Spielplatzes wird der UBB durch SJIS beauftragt.
- Da die investiven Mittel für 2023 bereits komplett verplant seien, könne beim Umweltbetrieb Bremen (UBB) frühestens Ende 2023 mit den Planungsschritten begonnen werden. Inklusive der Mittelakquise, Finanzplanung, des notwendigen Beteiligungsverfahrens und der Detailplanung könne aus derzeitiger Perspektive mit der Errichtung des Spielplatzes voraussichtlich Anfang 2025 begonnen werden – eine Bauzeit von 2-4 Monaten wird hierbei eingeplant.

Im Anschluss an die Ausführungen geht Herr Stöltling auf Nachfragen und Statements der Fachausschussmitglieder ein:

- Der Spielplatz in der Emmastraße sei nach den zu Grunde gelegten Kriterien für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren geeignet. Auch wenn in der Regel 0-6 Jahre alte Kinder in Begleitung ihrer Elternteile Spielplätze aufsuchen, sind die Kriterien und Maßgaben für Kleinkinderspielplätze etwas anders – beispielsweise was die Entfernung vom Wohnort anbelangt. Die Analyse des Quartiers Wyckstraße habe daher ergeben, dass der Bedarf für einen Kleinkinderspielplatz vorhanden sei. Andere Spielplätze – u.a. in privater und / oder auch kirchlicher Trägerschaft werden bei der Betrachtung nicht berücksichtigt, da sie nicht in öffentlicher Hand seien.
- Für den geplanten Spielplatz werde nur eine Teilfläche der Gesamtrasenfläche genutzt werden.
- Von Seiten des Fachdienstes Spielraumförderung werden in den Stadtteilen auch von Amts wegen potentielle Spielplatzflächen bzw. deren Notwendigkeit analysiert, sei aber auch für Hinweise und Anregungen dankbar, nehme diese auf und stelle entsprechende Prüfungen an.
- Zur Ausstattung und Ausgestaltung des Spielplatzes werde es zunächst noch eine Begutachtung der Fläche mit den Planer:innen des UBB geben. Zu berücksichtigen seien hierbei bestimmte Qualitätskriterien, Gestaltungsaspekte, die Ausstattung des Spielplatzes und auch das Thema Geländemodellierung finde Beachtung.
- Zudem werden im Beteiligungsverfahren die Hinweise, Bedenken und Wünsche der u.a. anwohnenden Kinder, der Anwohnenden etc. insgesamt berücksichtigt. Diese fließen mit in die Planung ein.
- Maßgeblich und Grundlage für die Planung und Errichtung des Spielplatzes sei der entsprechende Beiratsbeschluss. Primär sollen aber zunächst die Wünsche und Anregungen der Kinder selbst Berücksichtigung finden.
- Ebenso werde u.a. auch die Feuerwehr in den Planungsprozess einbezogen.
- öffentliche Spielplätze dienen u.a. auch der Integration, sie förderten den Austausch und die Kommunikation und hätten damit auch einen Mehrwert für alle Generationen.

An der Diskussion beteiligen sich auch Anwohner:innen der Wyckstraße. Kritiker:innen der Maßnahme äußern wiederholt ihre Bedenken und wollen die Grünfläche in der derzeitigen Form als unbebaute Fläche erhalten. U.a. werde die Grünfläche bereits als Spielfläche für sportliche Aktivitäten und für Nachbarschaftsaktivitäten genutzt. Die Aufstellung eines Spielplatzes sei u.a. Steuergeldverschwendung und man befürchte, dass die Unterhaltung, Pflege und Wartung des Spielplatzes vernachlässigt werde.

- Weiterhin gab es die Nachfrage, ob es juristische Möglichkeiten gäbe, den Spielplatz zu verhindern.

Herr Stöltling verweist nochmals auf den Beiratsbeschluss als Grundlage für die Spielplatzerrichtung. Außerdem werde ein Beteiligungsverfahren im Rahmen der Spielplatzplanungen stattfinden. Hier ließen sich alle Bedenken anbringen. Hinsichtlich juristischer Möglichkeiten zur Verhinderung des Spielplatzes könne er keine Auskunft geben, werde sich hierzu aber kundig machen.

Hinsichtlich der Bedenken zur Wartung des zukünftigen Spielplatzes führte Herr Stöltling an, dass es sich bei den in der Präsentation aufgezeigten Aufwendungen lediglich um die Flächenpflege

handeln würde. Größere Reparaturen und/ oder Ersetzungen seien hierbei nicht enthalten. Zudem finde die Reinigung und Müllentsorgung auf öffentlichen Spielplätzen mindestens einmal die Woche durch den UBB statt. Bei Bedarf und in den wärmeren Monaten erfolge die Reinigung nahezu täglich.

Abschließend wird Herr Stölting durch Herrn Berger gebeten, über den anstehenden Planungsprozess und die nächsten Schritte den Fachausschuss regelmäßig in Kenntnis zu setzen. Dies wird zugesagt.

TOP 2: Erhöhung der Finanzmittel für die offene Jugendarbeit (OJA) – Antrag Fraktion Die Linke aus der Beiratssitzung am 15.12.2022

Vor der Antragsbefassung führt Frau Pawlik zur aktuellen Situation hinsichtlich der OJA-Mittelvergabe im Stadtteil Schwachhausen aus:²

- Bis 2021 seien die zur Verfügung gestellten OJA-Mittel im Stadtteilgebiet Schwachhausen auskömmlich gewesen.
- Seit 2022ff muss konstatiert werden, dass die die von den Einrichtungen der offenen Jugendarbeit beantragten Mittel nicht mehr aus dem zur Verfügung stehenden Budget für die offene Jugendarbeit bedient werden konnten. Die beantragten Summen mussten entsprechend gekürzt werden.
- Hintergrund dessen seien insbesondere deutlich gestiegene Betriebs- und Personalkosten der Träger. Es ist davon auszugehen, dass sich die Problematik ab 2024 fortsetzen und verstärken wird.
- Zudem stiegen auch die Bedarfe im Stadtteil Schwachhausen im Bereich der offenen Jugendarbeit an.

Frau Schmidt stellt im Anschluss den Antrag der Linksfraktion vor, der u.a. auskömmliche OJA-Mittel für die Jugendeinrichtungen fordert, um den gestiegenen Personal- und Energiekosten zu begegnen.³ Frau Schmidt betont, dass der Antrag für den Zeitraum ab 2024 vorgesehen sei.

Nach eingehender Diskussion verständigt sich der Fachausschuss einstimmig auf folgenden (Haushalts-) Antrag:

„Der Beirat Schwachhausen fordert die senatorische Behörde für Soziales, Jugend, Integration und Sport auf, die Finanzierung der Träger der offenen Jugendarbeit (OJA) auskömmlich sicherzustellen und entsprechend in den Haushalt, ggf. über-/ außerplanmäßig, einzustellen, um die Angebote der offenen Jugendarbeit nicht nur aufrecht zu erhalten, sondern diese auch bedarfsgerecht im Sinne des Rahmenkonzepts für die offene Jugendarbeit weiterentwickeln zu können. Die aktuelle Finanzierung für die Haushaltsjahre 2022 sowie 2023 erfüllen diese Anforderungen nicht. Der Beirat Schwachhausen legt insbesondere Wert darauf, dass die fünfprozentige Rückstellung bei der Mittelzuweisung aufgegeben und die Übertragbarkeit nicht verbrauchter Mittel auf das Folgejahr ermöglicht wird.

Außerdem soll der Verwaltungsaufwand verringert werden, um mehr Zeit für die offene Kinder- und Jugendarbeit zu gewinnen (Entbürokratisierung).“

TOP 3: Nelson-Mandela-Park: Berichte und Ausblick

Herr Berger verweist eingangs noch einmal auf die Beschlüsse und Fragestellungen des Fachausschusses am 05.09.2022 und 10.11.2022 und die dazu entsprechend eingegangenen Stellungnahmen der senatorischen Behörden.⁴ Es wurde u.a. ersichtlich, dass die zuständigen senatorischen Behörden insbesondere dem Vorschlag des Fachausschusses, den Spielplatzstandort an der Hohenlohestraße als zukünftigen Toleranzort vorzuhalten, nicht folgen werden.

² Die Präsentation ist als **Anlage 2** dem Protokoll beigelegt.

³ Der Antrag ist als **Anlage 3** dem Protokoll beigelegt.

⁴ Siehe dazu die Protokolle der FA-Sitzungen [am 05.09.22 \(TOP 3\)](#) und [10.11.22 \(TOP 4\)](#) nebst beigelegten thematischen Anlagen. Die Stellungnahme der senatorischen Behörden zum Fragenkatalog (vom 10.11.22) ist dem Protokoll als **Anlage 4** beigelegt.

Nach intensiver Diskussion verständigen sich die Fachausschussmitglieder darauf, vorerst keine eigene thematische Sitzung des Gremiums vorzusehen. Man wolle zunächst abwarten, welche nächsten Schritte und angekündigten Maßnahmen die zuständigen senatorischen Behörden vollziehen werden.

TOP 4: Berichte

Herr Berger informiert über:

- Aktueller Sachstand zum Bürger:innenantrag zur Wiederherstellung des Bolzplatzes am Spielplatz an der Kirchbachstraße:
Das zuständige Amt für Soziale Dienste will in 2023 eine langfristige Lösung für den Bolzplatz umsetzen. Bodenuntersuchungen waren für 02/2023 eingeplant. Nach Abschluss der Untersuchungen will man die notwendigen Maßnahmen kalkulieren und darüber anschließend informieren.
- Ablehnung des Antrags auf Projektförderung des Vereins Treffpunkt Ulrichstraße e.V.⁵:
Der vom Beirat unterstützte Projektförderantrag: „Stark in die Zukunft“ des Vereins Treffpunkt Ulrichstraße, im Rahmen des Programms „Stark im Sozialraum“, wurde von der ressortübergreifend besetzten Förderkommission abgelehnt, da nach Ansicht des Gremiums Zweifel an der Förderfähigkeit und vor allem der Nachhaltigkeit der Maßnahme über 2023 hinaus bestehen. Der Verein hatte vorgesehen, eine sozialpädagogische Fachkraft befristet einzustellen, um für unterschiedliche Zielgruppen niedrigschwellige Angebote zu schaffen und zu koordinieren.

TOP 5: Verschiedenes

- Frau Schmidt regt an, die Kirchengemeinden aufzufordern, Spielplätze in ihrer Trägerschaft auch nach 16:00 Uhr für die Allgemeinheit zu öffnen.
Herr Berger regt in diesem Zusammenhang an, die Thematik bei der Stellungnahme zu zukünftigen Globalmittelanträgen von Kirchengemeinden ggf. anzuführen.
Herr Stöltzing verweist auf den Förderfonds „Spielräume schaffen“. Hier können beispielsweise Kirchengemeinden bis zu 10.000 Euro für die Spielplatzgestaltung mit der Maßgabe beantragen, diese dann für die Allgemeinheit zugänglich zu machen.
- Frau Schmidt informiert weiter, dass das Hinweisschild am Spielplatz an der Emmastraße in einem schlechten Zustand sei und erneuert bzw. ersetzt werden solle.
- Weiterhin spricht Frau Schmidt ein Lob an die dbs aus. Die Vermüllungsproblematik im Bereich der Spielplätze habe sich verbessert.

Termine

Der nächste Sitzungstermin wird auf den Donnerstag, 04.05.2023, 19:00 Uhr festgelegt.

Sprecherin	Vorsitz	Protokoll
Schmidt	Berger	Freydank

⁵ Siehe Protokoll der Sitzung [am 28.09.22 \(TOP 2, Informationen zum Verein Treffpunkt Ulrichstraße\)](#)
Die Ablehnung des Antrags auf Projektförderung ist dem Protokoll als **Anlage 5** beigefügt.